

[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **21 (1917-1918)**

Heft 8

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

rung für Gitarre von J. Marukky. Band 1: vierte, Band 2: dritte, vermehrte und umgearbeitete Auflage. Jedes Bändchen Fr. 2.80. Verlag A. Francke, in Bern. — Die neue Auflage ist kein bloßer Abdruck der alten. Neben einigen unbedeutenden Veränderungen enthält sie als wertvolle Zugabe Mundartgedichte von Ad. Frey, M. Lienert und J. Reinhart, vertont von J. Niggli, Gottfr. Bohnenblust und E. Meister. Wir können stolz sein auf diese „werdenden Volkslieder“, sie verdienen Volksgut zu werden. Die Hefchen bedeuten einen großen Schritt dem Ziele zu, die alten und neuen Lieder weit und breit ins Volk zu tragen. Nun können sie von allen gesungen werden; denn irgendwer findet sich allenthalben, sei's im engsten Familienkreise oder in Gesellschaft, der diese schlichten Begleitungen zu spielen weiß. Der Lust, da mitzusingen, und wär's ein Duzend Strophen, wird dann wohl keiner widerstehen.

Walther Müller: *Abde Chouscht obe-a-be*. Alemannische G'schichtli und Gedichtli in Freiamter Mundart. Aarau, Verlag von S. A. Sauerländer, Aarau. Die Sachen sind frisch erzählt und von bauerlicher Verbheit. Wenn ihnen der kunstvolle Aufbau abgeht, entschädigen sie dafür durch humorvolle Echtheit in der Wiedergabe des Erlebten oder Phantasierten. Da ist nichts gemacht und aufgebauscht. So leben und reden unsere Freiamter Bauern. Unter den Gedichten findet sich da und dort ein artig gelungenes und ansprechendes. Preis Fr. 1.80.

Schriften des Deutschen Ausschusses für Kleinkinderfürsorge, herausgegeben von Dr. W. Bolligkeit-Frankfurt a. M., Vorsitzender des Deutschen Ausschusses für Kleinkinderfürsorge, in Verbindung mit Geh. Oberreg.-Rat Prof. Dr. Ballat-Berlin, Vili Droescher-Berlin, Leiterin des Pestalozzi-Fröbelhauses 1, und Dr. med. Gustav Tugendreich-Berlin, Leiter der Kinderfürsorgestelle W. 8. — Heft 1: Die Kriegsnot der aufsichtslosen Kleinkinder. Von Dr. W. Bolligkeit, Frankfurt a. M. (35 S.) Heft 2: Die Erziehungsaufgaben der Volkskindergärten im Kriege. Von Vili Droescher. (25 S.) Heft 3: Die gesundheitliche Kleinkinderfürsorge und der Krieg. Von Dr. A. Gottstein, Stadtrat, Geh. Sanitätsrat. (33 S.) Heft 4: Vorschläge für die Einrichtung von Kriegstagesheimen für Kleinkinder. Von Margarete Boeder, Geschäftsführerin des Deutschen Fröbelverbandes. (20 S.) Mit 4 Tafeln. Jedes Heft 50 Pfg. Alle 4 Hefte in 1 Bände: Die Kriegsnot der Kleinkinder. Geh. Mk. 2.40. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1917.

Eben Hedin, „Nach Osten!“ 182 Seiten, 27 Abbildungen (25 Photographien, 2 Zeichnungen). Feldpostausgabe 1 Mk. Leipzig, F. A. Brockhaus. — Eben Hedin hat im vorigen Jahre mehrere Monate lang die Ostfront bereist, die deutschen, österreichischen und ungarischen Armeen von Memel bis Czernowitz kennen gelernt, ihr Leben und ihr Kämpfen studiert, mit ihren Heerführern als Freund verkehrt, die Schauplätze aller großen Kriegsergebnisse besucht, den Zerstörungsweg der moskowitzischen Soldateska mit Entsetzen verfolgt und zuletzt den Siegeszug der verbündeten Armeen bis in das Herz Rußlands hinein mitgemacht.

Das Völkerringen 1914/15. Von F. M. Kirchheim. Mit Aktenstücken. Aarau, Verlag von S. A. Sauerländer u. Co. Heft 43–46. Diese Schlusshefte des 2. Bandes führen den Leser vom Durchbruch am Dunajec bis zur Niederwerfung Serbiens und Montenegros. Das zuverlässige, sachlich geschriebene Werk, das fortlaufend Dokumente bringt, soll nach dem Kriege weitergeführt werden, wenn die Verhältnisse sich besser gestalten. (Jedes Heft kostet nur 60 Rp.)

Redaktion: Dr. Ad. Böglin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
 Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
 Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise

für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 72.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 36.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 24.—,
 $\frac{1}{16}$ S. Fr. 18.—, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 9.—, $\frac{1}{64}$ S. Fr. 4.50.

für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 90.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 45.—, $\frac{1}{8}$ S.
 Fr. 30.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 22.50, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 11.25, $\frac{1}{64}$ S. Fr. 5.65.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.